



Bild: Nic Hahne

**KONKRET
BROWNBAG-
LUNCH**
«spitz gefaltet,
präzise gelocht»

**Donnerstag
28. September
12:15 Uhr**

hinterlüftete Metallfassade
Montana Bausysteme AG

Referierende
Metodi Mihaylov
Architekt, Partner
Staehelin, Gisin + Partner AG

Lucas Rodriguez
Produktmanager
Montana Bausysteme AG

Live-Stream ohne Anmeldung

Teilnahme vor Ort

Kostenlos
Anmeldung bis 26. September

Anmeldung

Das Projekt Eiweg in Gelterkinden, Basel umfasst ein Büro und 22 Wohnungen und wurde dieses Jahr fertiggestellt. Die goldenfarbige Fassade aus bandbeschichtetem, perforiertem Aluminiumblech verleiht dem Gebäude seinen markanten Ausdruck. Die vertikale Faltung strukturiert die Verkleidung und erzeugt eine textile Anmutung. Im Wohnbereich werden die Bleche als Brüstung vor Fenstern und Loggias weitergezogen. Die Perforation erlaubt eine Durchlässigkeit von innen, während die Faltung vor Einsicht schützt. Der Architekt Metodi Mihaylov wird am Anlass das Projekt vorstellen und auf die Entwicklung der Fassade eingehen.

Die hinterlüftete Aluminium-Fassade wurde von der Montana Bausysteme AG produziert. Eingesetzt wurden jedoch keine Standard-Produkte, sondern spezifisch für das Projekt entwickelte Bleche. Lucas Rodriguez wird den Ablauf von der Definition der Profilform über die Farbgebung bis zur Wahl der Perforation erklären und so die vielen individuellen Möglichkeiten des Systems aufzeigen.

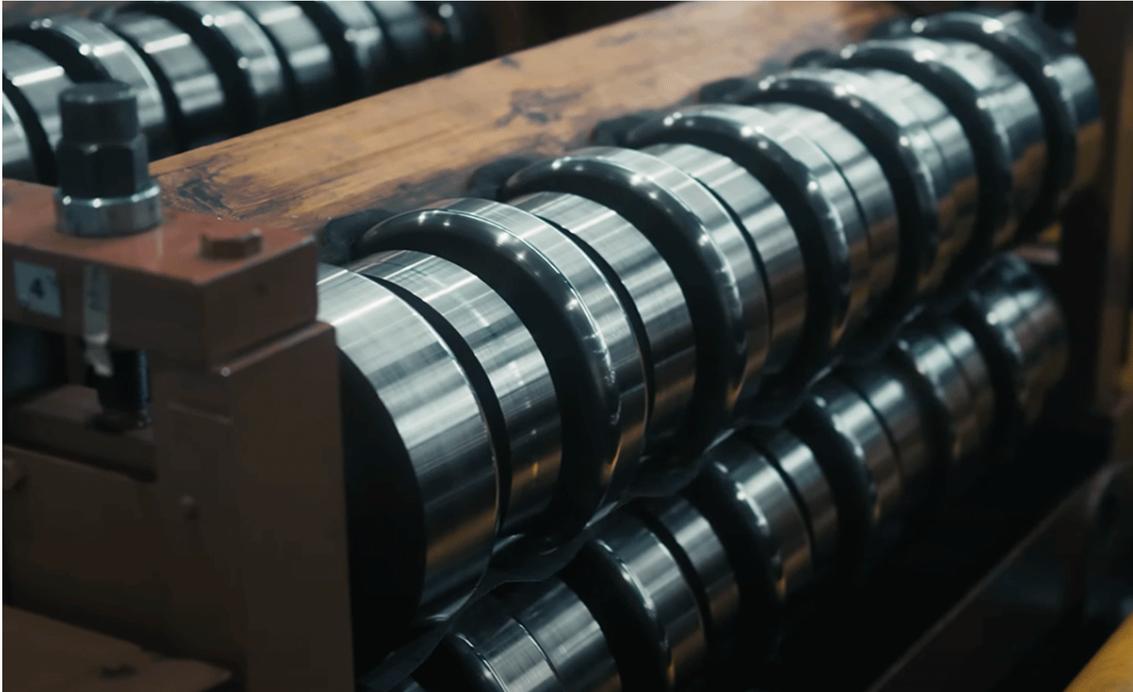


Mehrfamilienhaus und Büro Eiweg, Gelterkinden, Staehelin, Gisin + Partner AG, 2023 Bild: Nic Hahne

individuelle Metalfassaden

Für hinterlüftete Metalfassaden bietet die Montana Bausysteme AG aus Villmergen im Kanton Aargau eine breite Palette an Bekleidungsprofilen aus Aluminium und Stahl mit sichtbarer oder verdeckter Befestigung an. Neben diesen Standard-Produkten werden aber auch individuelle, projektspezifische Profile hergestellt – so auch für das Projekt Eiweg. Dabei wird zuerst das

Grundmaterial Aluminium oder Stahl gewählt. Bei der Erarbeitung der Form des Profils werden die Möglichkeiten der Herstellung durch die Walzen und der Erhalt der Farbe miteinbezogen. Maximale und minimale Amplituden, die Winkel der Abbiegungen und die Art der Befestigung müssen dabei beachtet werden. Neben der Farbe für die Beschichtung kann das Blech auch mit einer Perforierung ausgeführt werden. Die Perforierung ist aus dem Schallschutz heraus entstanden und wird insbesondere im Bereich der industriellen Raumakustik und bei Verkehrsanlagen immer noch prioritär angewendet. Doch auch als gestalterisches Element und zur selektiven Licht- und Blickdurchlässigkeit werden profilierte Bleche vermehrt eingesetzt.



Das flache Coilmaterial wird in die gewünschte Profilform gebracht. Videostills: Montana Bausysteme AG

vom Coil zum Profil

Jährlich verarbeitet die Montana Bausysteme AG mehrere 10'000 Tonnen Metall, welches für vielfältigste Einsatzzwecke und Bauwerke zum Einsatz kommt. Die Herstellung des Profils beginnt im Werk der Montana AG mit der Anlieferung der Metallbandspuhlen – die sogenannten Coils. Das kaltgewalzte Coil wiegt bis zu acht Tonnen. Durch die platzsparende Aufwicklung kann eine grosse Menge an Material gelagert werden, was ein breites Sortiment an Farben und Materialdicken ermöglicht. Mit jedem Produktionsauftrag wird ein definiertes Coil bestimmt und an eine der zahlreichen Fertigungslinien, den sogenannten Rollformern zugeführt. Dort wird das flache Coilmaterial abgewickelt und beim Durchlaufen des Rollformers in die gewünschte Querschnittsform gebracht. Die ausgeformten Profile werden beim Maschinenauslauf automatisch auf das geplante Mass abgelängt, gestapelt, sorgfältig verpackt und mit allen relevanten Informationen gekennzeichnet.



Die Fassadenprofile als Brüstungen mit Durchblick beim Projekt Eiweg von Staehelin, Gisin + Partner AG. Bild: Nic Hahne

Eiweg

Das 2023 fertiggestellte Projekt Eiweg in Gelterkinden, Basel wurde vom Architekturbüro Staehelin, Gisin + Partner AG geplant. Die Lage direkt an den Geleisen beeinflusste die städtebauliche Setzung. Durch das Bürovolumen im Süden sind die Wohnungen vom Bahnlärm abgeschirmt und in Ost-West Richtung orientiert. Die Schlafzimmer befinden sich auf der Ostseite, während Wohnen, Essen und die grossen Loggias auf die Westseite ausgerichtet sind. Die Bürofläche erstreckt sich über vier Geschosse und ist ohne feste Innenwände entworfen, sodass sie mit verschiebbaren Glastrennwänden nach Bedarf unterteilt werden kann. Die Fassade aus gezackten, perforierten Blechen wurde spezifisch für dieses Projekt entworfen und produziert. Die Fassadenprofile in der Farbe Gold sorgen einerseits für den Ausdruck und die vertikale Gliederung des Gebäudes. Weiter wird durch sie auch die Lichtdurchlässigkeit, Ausblicke und Einblicke kontrolliert. Zudem erfüllen sie auch die konstruktiven und technischen Anforderungen um als Balkon- und Fensterbrüstungen eingesetzt zu werden.



Eine Auswahl von Profilen der Montana Bausysteme AG in der Ausstellung der SBCZ. Bild: SBCZ

Montana Bausysteme AG

1964 wurde die Firma Montana Stahl AG in Würenlingen, Aargau gegründet. 1986 folgte der Zusammenschluss mit der Durisol AG in Villmergen, verbunden mit dem Umzug dorthin und einer Umbenennung in Montana Bausysteme AG. Seit 2007 gehört sie zur indischen Tata Steel, dem fünftgrössten Stahlkonzern der Welt. Die Produktion der Trapez- und Fassadenverkleidungsprofilen, Wellbändern, Wandkassetten, Verbunddecken und Sandwichpaneelen in Stahl und Aluminium erfolgt nach wie vor im Werk in Villmergen.



A Tata Steel Enterprise

Aktuell



Tragwerk aus Formsperrholz, Bild: Lukas Ingold

EINBLICKE «Potential Laubholz» Neue Wege im Holzbau

Eine Ausstellung des ETH Material Hub bis zum 3. November in der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

Die Nutzung von Laubholz als Baumaterial gewinnt zunehmend an Bedeutung. In unseren Breiten ist es in einer beträchtlichen Fülle vorhanden, während der Bestand des üblicherweise gebrauchten Fichtenholzes zurückgeht. Nadelhölzer sind nach wie vor das gängige Material im Holzbau. Nadelbäume ertragen jedoch die Folgen des Klimawandels schlechter. Es ist daher zukunftsweisend, sich in der Bauwirtschaft und in der Forschung stärker mit den konstruktiven Möglichkeiten von Laubhölzern auseinanderzusetzen.



Die Ausstellung gibt einen Überblick über die Vielfalt der Anwendungen von Konstruktions-Laubholz. Anhand experimenteller Forschungsprojekte und konkreter Bauprojekte werden eindrucksvolle Resultate aufgezeigt. Die Exponate und Projekte zeigen, dass das Laubholz als natürliche Ressource mit Sicherheit eine wachsende Bedeutung erhalten wird.



Videoaufzeichnung der Vernissage vom 14. September 2023 in der SBCZ

An der Vernissage stellten Duplex Architekten das Hochhausprojekt Pi in Zug vor, bei dem Laubholz bei Stützen und Decken zum Einsatz kommt und sowohl Lastabtragung als auch Stabilisierung des Hochhauses übernimmt. Davor gab Lukas Ingold einen Einblick in seine Forschungsarbeit,

die sich mit Tragstrukturen aus Formsperrholz befasst. Zur Einleitung stellte Udo Thönnissen als Kurator die thematischen Schwerpunkte der Ausstellung vor.

[zum Video](#)



Kontakt

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Weberstrasse 4
8004 Zürich

+41 44 215 67 67
info@baumuster.ch
baumuster.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
von 9:00 bis 17:30 Uhr

Ohne Voranmeldung
Eintritt frei

Mitglied des Netzwerks Material-Archiv

[zu den Email-Einstellungen](#) oder [vom Newsletter abmelden](#).

[Online-Version anzeigen](#)